

Was uns stark macht!

Unsere Region lebt von ihrer einzigartigen Mischung aus Fleiß, Kultur, Natur und Gemeinschaftsgefühl.

Wir Grünen wollen, dass genau das so bleibt, eine lebendige Region, die ihre Wurzeln bewahrt und zugleich mutig und voller Optimismus in die Zukunft blickt.

Schützen was wir lieben und offen sein für den Wandel, wo er nötig ist.

Wenn wir gemeinsam und vorausschauend handeln, können wir auch in schwierigen Zeiten viel bewegen.

Mit Offenheit, Fairness und Menschlichkeit wollen wir Probleme lösen, anstatt Ängste zu schüren. Hass und Ausgrenzung geben wir keinen Raum.

Wir stehen für Demokratie, Zusammenhalt und Ehrlichkeit.



- **Energiegewinnung & Klimaschutz: Beides muss gelingen**

- Förderung von Windkraftanlagen mit Bürger:innenbeteiligungen und Ausbau von Agri-Photovoltaik.
- Unterstützung von regionalen Bürger:innen-Energiegenossenschaften.
- Förderung / Ausbau von Großbatteriespeichern zur Netzstabilisierung und effiziente Nutzung erneuerbarer Energien
- Erhalt und Schaffung von neuen Biotopen, um dem massiven Artensterben entgegenzutreten.
- Förderung gesunder Wälder insbesondere des Bergwaldes.
- Erhalt und Wiederbewässerung von Moorflächen.
- Hecken und Gehölze zwischen den Feldern beleben, die einer Vielzahl von Arten Schutz und Nistplatz bieten.
- Vorrang für Pflanzen- und Naturschutz vor wirtschaftlichen Interessen: Ökologie vor Ökonomie.

- **Regionale Wirtschaft im Einklang mit der Natur**

- Förderung der regionalen Landwirtschaft, der Handwerksbetriebe und des produzierenden Gewerbes, um den Wirtschaftsstandort zu stärken.
- Flächennutzung und Artenschutz muss zusammen gedacht werden, damit unsere Böden gesund bleiben und die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten erhalten wird.
- Förderung von nachhaltigen und naturnahen Tourismusprojekten.
- Stärkung der regionalen Wertschöpfung, wir glauben an die Kraft lokaler Lösungen. Wenn Gemeinden und der Landkreis ihre Energie selbst erzeugen, entsteht echte Unabhängigkeit.
- Förderung von innovativen Firmen mit nachhaltigen Produkten.
- Ökologisch handeln und wirtschaftlich erfolgreich sein, darf sich nicht widersprechen, wenn wir unsere Lebensgrundlagen erhalten wollen.

- **Eine starke Gesundheitsregion Traunstein:**

- Erhalt der Kliniken mit einer Struktur, die Versorgungsqualität für die Bürgerinnen und Bürger sichert und gleichzeitig die drohenden finanziellen Belastungen für den Landkreis begrenzt.
- Unterstützung der Pflege in der ambulanten und stationären Versorgung. Die Arbeitsplätze müssen attraktiv, die Anforderungen leistbar sein.
- Stärkung der ambulanten haus- und fachärztlichen Strukturen. Erhalt der Apotheken im ländlichen Raum.
- Erhalt der Notarztstandorte und der Rettungswachen im Landkreis.

- **ÖPNV & Mobilität: Was uns bewegt**
 - Der Anschluss an den MVV bietet eine Chance – wir stehen dahinter.
 - Ausbau eines interkommunalen, winterauglichen Radwegenetzes, nicht nur unter touristischen Aspekten, sondern für Berufspendler:innen und Schüler:innen.
 - Förderung von gemeindeübergreifenden Kooperationspartnerschaften, z.B. bei Car-Sharing oder Rufbus-Systemen.
 - Bessere Abstimmung der Fahrpläne der öffentlichen Busse mit den Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge.
 - Schaffung eines transparenten Tarifsystems unter Anbindung aller öffentlichen Verkehrsmittel.
- **Jugend & Bildung: Unser wichtigstes Kapital**
 - Der Ausbildungs- und Hochschulstandort Traunstein braucht mehr Wohnmöglichkeiten und attraktive Freizeitangebote für Schüler:innen, Azubis und Studierende. Die schöne Natur ist da nicht genug.
 - Schaffung von nicht kommerziellen Räumen für Jugendliche als Treffpunkt und Veranstaltungsort.
 - Belebung der „Furtgeh-Kultur“ durch Unterstützung von privaten, öffentlichen und kommerziellen Angeboten.
 - Wiederbelebung eines Jugendparlaments, um junge Menschen in politische Verantwortung und Gestaltung einzubinden.
 - Ausbau von Präventiv- und Jugendhilfemaßnahmen für bestmögliche Chancengleichheit beim Start ins Leben.
- **Bürger:innenbeteiligung: Mitreden — Mitgestalten**
 - Stärkung der direkten Mitbestimmung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in politische Entscheidungsprozesse.
 - Förderung des Ehrenamts, z.B. durch Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für Übungsleiterinnen oder Betreuerinnen.
- **Wohnen und Familie: Wo Heimat beginnt**
 - Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum – auch für Studierende und junge Familien
 - Ausbau der Ganztagsbetreuung für Kindergärten und Schulen.
 - Erleichterung zur Teilhabe an kommunalpolitischen Ämtern für Frauen, insbesondere für Mütter, z.B. durch flexiblere Sitzungsstrukturen, digitaler Teilnahme, Kinderbetreuung während Sitzungen oder Mentoring für Neueinsteigerinnen.
- **Integration: Der Lösungsansatz gegen Fachkräftemangel**
 - Zügigere Eingliederung von Asylbewerberinnen und Asylbewerber in den Arbeitsmarkt.
 - Gezielte und frühzeitige sprachliche und schulische Förderung von Eltern und Kindern.